

ALL-Rezidiv

Weltgrößte Studie zu häufigster Krebserkrankung bei Kindern Charité und Projektpartner erforschen optimale Therapie bei Leukämie-Rückfällen

24. Januar 2012 – Die Charité - Universitätsmedizin Berlin koordiniert mit einem jetzt gestarteten EU-Projekt die weltweit größte Studie zum Kampf gegen die häufigste Krebserkrankung bei Kindern, die akute lymphoblastische Leukämie (ALL). Im Rahmen des Projekts IntReALL (Study for Children with Relapsed ALL) werden Rezidive bei bereits behandelter ALL erforscht, damit mehr junge Patienten dauerhaft geheilt werden können. Das ALL-Rezidiv ist die häufigste Todesursache bei krebserkrankten Kindern. Während die Überlebenschancen bei einer Ersterkrankung an dieser Leukämieform in den vergangenen drei Jahrzehnten deutlich gestiegen sind, haben die jungen Patienten bei einem Rückfall wesentlich schlechtere Aussichten.

Ziel von IntReALL ist es, eine optimierte und international gültige Standardtherapie für Kinder mit ALL-Rezidiv zu entwickeln. Auf Basis dieser bestmöglichen Standardtherapie wollen die Forscherinnen und Forscher eine Reihe neuer Substanzen auf ihre Wirksamkeit in dieser Patientengruppe testen. »Wir sind überzeugt, mit diesem Vorgehen auch bei Kindern mit Rezidiv die Sterblichkeitsrate deutlich senken zu können«, sagt Studienkoordinator Dr. Arend von Stackelberg, der am Campus Virchow-Klinikum die pädiatrische Onkologie / Hämatologie leitet: „Die große Anzahl der beteiligten Kliniken bietet erstmals die Chance, den Therapiefortschritt mit evidenzbasierten Methoden belegen zu können.“

Die akute lymphoblastische Leukämie trifft in Deutschland jährlich rund 500 Kinder und Jugendliche, von denen im Schnitt rund 70 einen Rückfall erleiden. Dass ALL so selten ist, erschwert umfassende Studien. Hier setzt das internationale Großprojekt IntReALL an: Insgesamt 23 überwiegend europäische Partner - darunter Kliniken ebenso wie Unternehmen - werden unter Koordination der Charité an der Entwicklung der optimierten Standardtherapie mitwirken. Dazu gehören u.a. die Medizinische Hochschule Hannover, die Universität Zürich und die österreichische St. Anna Kinderkrebsforschung, aber auch das Stockholmer Karolinska Institutet und die Oxford University.

Die EU-Kommission fördert das auf fünf Jahre angelegte Projekt im Zuge des 7. Forschungsrahmenprogramms mit rund sechs Millionen Euro unter dem Titel: [IntReALL--International study for treatment of childhood relapsed ALL 2010 with standard therapy, systematic integration of new agents, and establishment of standardized diagnostic and research \(HEALTH-F2-2011-278514\)](#).

Kontakt:

Dr. Arend von Stackelberg

Leiter Pädiatrische Onkologie / Hämatologie
Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie
Campus Virchow-Klinikum
☎ +49 30 450 666 833

Quelle:

Charité - Universitätsmedizin Berlin – 23. Januar 2012